



Schulaufnahme 2020/21

## EIN NEUES FORMAT UND HERAUSFORDERUNGEN

### „Kennenlernen und Zusammen(-)Wachsen“: Ein vielversprechendes neues Format

Verbindlichkeit schaffen, die Eltern gut und umfassend informieren, die Wege, die die Waldorfpädagogik anders geht als das staatliche Schulsystem aufzeigen. Diese Aufgaben sollte ein neues Format der Werbung für unsere Schule erfüllen.

In einem kleinen Team wurde geplant, beraten und bedacht, wie wir zukünftige und auch in letzter Zeit zu uns gestoßene Elternhäuser gut in unsere Waldorfpädagogik einbinden und sie vielleicht auch dafür begeistern können. Ein erster Baustein sollte ein einführender „großer“ Elternabend mit kleiner Ausstellung sein, der von erfahrenen und jungen Kolleg:innen gemeinsam geleitet werden sollte. Darauf aufbauend sollte ein Workshoptag angeboten werden mit der Möglichkeit, verschiedene praktische Arbeiten zu erleben, und dabei auch ins Gespräch zu kommen. Als dritter Baustein waren Impulsvorträge und Schulführungen angedacht. Der Lockdown kam uns dann zuvor.

Dennoch konnten wir unsere Ausstellung aufbauen und die interessierten Familien einzeln mit „Exklusiv-Terminen“ durch die Ausstellung, bestückt mit Schülerarbeiten und Fotos aus allen Klassenstufen, führen. Die Kollegen waren ja schon gefunden, wenn auch ihr Einsatz nun ein anderer war, als geplant. Diese Führungen erlaubten sehr kurzweilige und interessante Gespräche und individuelle Fragen, die in ganz unterschiedliche Richtungen führten.



### ... ODER

#### Schulaufnahmen unter Corona-Bedingungen

Auch unsere Schulaufnahmen für die neue 1. Klasse mussten mit Hygienekonzept, Abstand und zeitlich gestaffelter Einladung der Elternteile (bitte nur eines pro Kind) neu bedacht werden. Unser Einschulungsteam bestand aus zehn jungen und erfahrenen Kolleginnen in Zweiertteams, die parallel die Kinder kennenlernten und ca. eine knappe Stunde mit ihnen arbeiteten. Bereits hier wurde ein Grundstein für eine zukünftige Beziehung zum Kind, zum Elternhaus gelegt.

In der anschließenden Konferenz stellte jedes Team seine Kinder den anderen Teams vor. Nun wurde intensiv beraten: Sind die Kinder schulreif? Wie passt die neue erste Klasse zusammen? Welche unterschiedlichen Lebenswege kreuzen sich in dieser Schicksalsgemeinschaft? Wie groß darf so eine erste Klasse sein, dass das Klassenschiff für den Kapitän gut steuerbar ist?

Nachdem wir ausgiebig beraten und diskutiert haben, konnten wir die neue erste Klasse zusammen stellen und der Gesamtkonferenz vorstellen.

Wir vom Einschulungsteam wünschen den neuen Kindern viel Glück und Erfolg für ihre Schulzeit, und dass sie mitsamt ihren Familien gut in der Schulgemeinschaft anwachsen werden.

Barbara Limbach, Kooperations- und Förderlehrerin